

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **28 (1902)**

Heft 48

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—>> Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. <<—

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Erscheint jeden Samstag.

—>> Abonnementsbedingungen. <<—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Die Stände.



Schon ist das welke Laub gefallen,
Der Landmann sichtet den Ertrag,
War er beglückt auch nicht vor Allen,
Ist heut' doch nicht der schlecht'ste Tag
Und er ist über'm Hag!

Das Handwerk mit dem „gold'nen Boden“
Ist heut' ein Zwergkind leider nur;
Den Vorzug haben fremde Moden
Und wer auf Patriotismus schwur
Hat meiner Seel — Bravour!

Wolt Ihr ein and'res Liedlein hören?
Zum Beispiel von der — Industrie!
Das tönt auch nicht in Freundenchören
Denn schlechter stand's bei uns noch nie
Trotz Dampf, Telephonie!

Wenn wir den frühern Handel hätten,
Wie Mancher wär' vergnügt da schon,
Die Reiseonkel hört man beten:
„Ach Gott! Gieb mir zum Tageslohn —
'ne schöne Kommission!



Im Herbst möcht' gern noch „unterkommen“
Vor Allem der „gelehrte Stand“,
Doch oft ist's ein „Herunterkommen“,
Dünn wie der Schatten an der Wand
Wird's spärliche Gewand!

Wo sind denn noch die „guten Stände“?
Leid thut's mir es zu sagen hier:
Dort blüht's Geschäft (o — ringt die Hände!)
Beim Weibel und Gerichtsvollziehr,
Des Volkes jammert mir!

Gesetze werden streng geschmiedet
Trotz Ueberproduktion schon lang,
Des Volkes Mark man drinnen siedet
Dem Advokat' im ersten Rang —
Ihm ist darob nicht bang!

Ein guter Stand, nicht zu verachten,
Man halt ihn länger nicht für Tand:
Zu rechter Zeit wohl angebrachten —
(Gesunder ist noch viel im Land)
Ich meine den — Verstand!